

Presseinformation, 5. Dezember 2008

## **„Gütesiegel“ für UKR: Darmkrebszentrum in Regensburg**

**Dick- und Enddarmkrebs ist eine der häufigsten Krebserkrankungen. Im interdisziplinären Darmzentrum am Universitätsklinikum Regensburg können Patienten mit diesen Erkrankungen medizinisch optimal betreut werden. Auch bei fortgeschrittenen Tumorstadien kann eine Heilung möglich sein.**

Als erste Klinik im Raum Regensburg wurde das Universitätsklinikum als „Darmkrebszentrum“ unter der Leitung von Professor Dr. Hans J. Schlitt zertifiziert. Die Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (DKG) bescheinigt dem Universitätsklinikum, dass Patienten mit Darmtumoren auf höchstem Niveau behandelt werden. Dieses „Gütesiegel“ garantiert Patienten und zuweisenden Ärzten, dass hier ein interdisziplinäres Team von Spezialisten eng zusammenarbeitet und alle Leitlinien für eine optimale Versorgung von Darmkrebspatienten eingehalten werden.

Um als „Darmkrebszentrum“ anerkannt zu werden, müssen hohe fachliche Anforderungen wie eine gewisse Häufigkeit von Darmkrebs-Operationen und umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung nachgewiesen werden. Das schließt die Erfassung langfristiger Ergebnisse und Komplikationen für weitere Verbesserungen ein.

Jede Behandlung eines Patienten wird vor Beginn in einem „Tumorboard“, d.h. in einer gemeinsamen Konferenz mit Chirurgen,

Gastroenterologen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Pathologen und Röntgenfachärzten besprochen. Ziel ist, für jeden Patienten die individuell bestmögliche Behandlung festzulegen – unabhängig davon, ob er sich zunächst beim Chirurgen, beim Onkologen oder beim Strahlentherapeuten vorgestellt hat. Der Patient erhält ein ganzheitliches Versorgungskonzept, angefangen bei den Vorsorgeuntersuchungen über die Therapie bis hin zur geregelten Nachsorge.

Patienten, die sich im Darmzentrum des Universitätsklinikums vorstellen, haben die Möglichkeit, an klinischen Studien teilzunehmen. „Bei klinischen Studien kommen modernste Behandlungsverfahren und Behandlungskonzepte zum Einsatz“, erläutert Professor Dr. Schlitt, „und die Patienten profitieren besonders von den Fortschritten in der medizinischen Entwicklung“. Dazu zählt die Anwendung neuer (vermutlich wirksamerer oder nebenwirkungsärmerer) Medikamente bzw. neuer Medikamentenkombinationen. In vielen Fällen ist zusätzlich zur operativen Entfernung des Tumors eine Vor- und Nachbehandlung mittels Chemo- und/oder Strahlentherapie sinnvoll, um das langfristige Ergebnis der Therapie zu verbessern. Die Operateure wenden schonende minimalinvasive Operationstechniken an, die sog. „Schlüsselloch-Chirurgie“. Es wird immer versucht, wenn möglich den Schließmuskel zu erhalten, um einen dauerhaften künstlichen Darmausgang zu vermeiden.

Ein spezieller Schwerpunkt am Universitätsklinikum ist die Behandlung fortgeschrittener Stadien des Darmkrebses. Bisher ist noch zuwenig bekannt, dass auch bei Patienten, bei denen Leber- oder Lungenmetastasen vorliegen oder bei denen sich Tumorzellen im Bauchraum verteilt haben, eine Heilung möglich sein kann. Hierfür ist es besonders wichtig, ein individuell angepasstes Therapiekonzept zu entwickeln und besondere Operationstechniken anzuwenden. Neben umfangreichen Erfahrungen bei Darmoperationen sind hierbei Erfahrungen mit komplexen

Leberoperationen und mit sogenannten „Multiviszeralresektionen“, d.h. der gleichzeitigen Entfernung mehrerer krebsbefallener Organe im Bauchraum, erforderlich. Zusätzlich kommt bei einigen Patienten ein spezielles Verfahren zu Einsatz, bei dem während der Operation der Bauchraum mit einer erhitzten Chemotherapielösung gespült wird. Zur Behandlung mit diesem Verfahren und zur Behandlung von Lebermetastasen kommen auch Patienten von außerhalb Bayerns und aus dem Ausland speziell ans Uniklinikum Regensburg.

**Beteiligte Kliniken, Fachabteilungen und Partner im Darmzentrum des Universitätsklinikums Regensburg:**

Zu den zentralen Partnern des Darmzentrums gehören neben der Chirurgie auch die Strahlentherapie, Gastroenterologie, Hämatonkologie, die Radiologie und Pathologie des UKR. Dazu kommen weitere Institute und Abteilungen wie die klinische Chemie, Humangenetik, der psychoonkologische Dienst, die Ernährungsberatung, Seelsorge, Physiotherapie, Sozialdienst, Schmerzambulanz, Thoraxchirurgie, Palliativdienst und Stomatherapie. Außerdem arbeitet das Darmzentrum mit der Palliativstation im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Regensburg, mit dem Tumorzentrum Regensburg e.V., mit Selbsthilfegruppen und Sanitätshäusern sowie niedergelassenen Gastroenterologen eng zusammen.

### **Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:**

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 804 Betten sowie 12 Dialyseplätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

### **Kontakt:**

Universitätsklinikum Regensburg  
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -  
Cordula Heinrich

Franz-Josef-Strauß-Allee 11  
93042 Regensburg

Tel.: 0941-944-5736

Fax: 0941-944-5634

E-Mail: [pressestelle@klinik.uni-regensburg.de](mailto:pressestelle@klinik.uni-regensburg.de)

Homepage: [www.uniklinikum-regensburg.de](http://www.uniklinikum-regensburg.de)

Darmzentrum Regensburg

Leiter

Prof. Dr. Hans J. Schlitt

Franz-Josef-Strauß-Allee 11

93042 Regensburg

Tel.: 0941-944-6801

Fax: 0941-944-6802

[hans.schlitt@klinik.uni-regensburg.de](mailto:hans.schlitt@klinik.uni-regensburg.de)